

Allergnädigst privilegirte

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 95. Mittwoch, den 3. October 1827.

B e f a n n t m a c h u n g.

In Folge einer Uebereinkunft mit der Königl. Preussischen und der Fürstlich Thurn und Tarschen Oberpostbehörde wird vom 1sten October d. J. an zwischen Leipzig und Frankfurt am Main auf der gewöhnlichen Route über Weisensels, Naumburg, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach, Fulda und Hanau eine ununterbrochene tägliche Briespost-Verbindung hergestellt. Diese Briesposten

gehen ab von Leipzig		und	kommen an in Frankfurt:	
Sonntags	Mittags 12 Uhr		Dienstags	} Nachmittags 3—4 Uhr.
Montags	Abends 7 Uhr		Mittwochs	
Dienstags	Abends 6 Uhr		Donnerstags	
Mittwochs	Abends 7 Uhr (vom		Freitags	
1. Nov. bis zum 1. April	Nachmittags 4 Uhr)		Sonnabends	
Donnerstags	Abends 6 Uhr		Sonntags	} Nachmittags 3—4 Uhr.
Freitags	Abends 7 Uhr		Montags	
Sonnabends	Abends 6 Uhr		Dienstags	
Aus Frankfurt gehen sie ab	und		Mittwochs	
Sonntags			Donnerstags	
Montags	} Abends 6 Uhr.		Freitags	
Dienstags			Sonnabends	
Mittwochs			Sonntags	
Donnerstags			Montags	
Freitags				
Sonnabends				

Die Aufgabe der Briefe in Leipzig zu diesen Posten ist täglich spätestens eine Stunde, und die der recommandirten Briefe 1½ Stunde vor den obenbemerkten Abgangsstunden zu bewirken.

Da diese Posten in der genauesten Verbindung mit den täglichen Briesposten zwischen Frankfurt und Paris stehen, so können damit täglich Briefe nach allen nördlichen Departements des Königreichs Frankreich, nach Spanien und Portugal, so wie nach den Hessen-Darmstädtischen, Hessen-Homburgischen und Nassauischen Staaten versendet werden.

Leipzig, den 28. Sept. 1827.

Königlich Sächsisches Oberpostamt.

Napoleon und Friedrich II., ihre Soldaten strafend.

kommen eine große Menge höchst ähnlicher Situationen vor, und merkwürdig ist es, wenn man sieht, wie sie dann auch auf höchst ähnliche Weise gehandelt haben.

In dem Leben Napoleons und Friedrichs II.